



ST. LAURENTIUS

Pfarrbrief

Advent/ Weihnachten 2015



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Angedacht.....	3
Kirchenforscher.....	4
Seniorentreff Lerchenfeld.....	5
Gehörlosengottesdienst in Lerchenfeld.....	7
Gospelchor freysing larks.....	8
Chorgemeinschaft St. Lantpert.....	11
wir sind draus'wachsen.....	12
Haberfeldtreiben in Attaching.....	13
40 Jahre KAB Freising St. Lantpert.....	14
Ein Kochtopf erzählt.....	16
Musikgruppe Troubadix.....	17
Anleitung für einen erfolgreichen Fasching.....	19
Gemeindegebet für die Verstorbenen.....	20
Unsere Lektoren stellen sich vor.....	21
Gottesdienste an den Feiertagen.....	22
Aus dem Leben eines Kirchenpflegers.....	24
Wir haben eine Bücherei in Lerchenfeld.....	25
Kleinkindergottesdienste.....	31
80 Jahre St. Bruder Konrad in Eittigermoos.....	32
Pfarrer Windecker 10 Jahre in St. Lantpert.....	32
60 Jahre Kfd.....	33
Neues aus Attaching.....	35
Cafe International.....	36
KAB Aktion in Innichen.....	37
Besondere Weihnachtskarten.....	38
Christkindlmarkt.....	39
Impressum.....	39
Sternsingen in St. Lantpert.....	40
Wichtige Termine.....	41
Aus unseren Kirchenbüchern.....	42

Liebe Gemeinde,

mit dem ersten Advent läuten wir eine neue Zeit ein. Wir starten nicht nur in ein neues Kirchenjahr, wir verändern auch die Zeiten, wann unsere Kirchenglocken läuten. Bisher wurde bei der Pfarrkirche ein halbe Stunde und zehn Minuten vor einem Gottesdienst „zusammengeläutet“. Ab dem Vorabend zum ersten Advent (Samstag, 28.11.) werden wir uns den in unserem Bistum sonst üblichen Zeiten anschließen. Die Kirchenglocken werden Sie dann jeweils eine Viertelstunde und fünf Minuten vor dem Gottesdienst einladen.

Gewohnt und doch verändert präsentiert sich auch unser Christkindlmarkt im Hof hinter der Pfarrkirche. Der Erlös wird wieder an drei Projekte (regional, national und international) gehen. Den Kaffee- und Kuchenverkauf übernimmt aber unser Büchereiteam, und die Einnahmen daraus kommen erstmals der Bücherei zugute.

Aufgrund des großen Engagements von Frau Marion Strauß als Leiterin ist es gelungen, den Fortbestand der Bücherei St. Lantpert vorerst zu sichern. Mehrere Zuwendungen, unter anderem von der Stadt Freising, machen es möglich. Trotzdem müssen wir dringend weitere Spender finden, die uns möglichst für zumindest drei Jahre finanzielle Unterstützung zusagen.

Neu ist auch das kfd-Leitungsteam. Bei der Jahreshauptversammlung am 10.11.2015 ist es nach großem Zittern doch gelungen, einige bisherige und neue Führungskräfte für dieses Amt zu begeistern. So wird es – was mich außerordentlich freut – auch weiterhin eine kfd in Lerchenfeld geben.

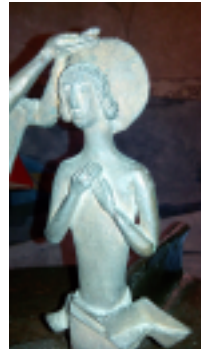
Ich wünsche der kfd alles Gute für die Zukunft, viel Kraft für Veränderungen, wo sie nötig sind, und vor allem viele neue Mitglieder.

Ihnen allen wünsche ich eine gute Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und dann ein gutes neues Jahr

Ihr Pfarrer



Kirchenforscher



Wissen Sie, wo diese Orte in unserer Kirche zu finden sind und was sie bedeuten?

Vor wenigen Monaten haben uns einige Familien genau darauf angesprochen: „Können Sie uns etwas zu den Heiligen an der Empore sagen?“ Das war eine Frage, die gleich mehrfach gefragt wurde.

Wir haben uns das zu Herzen genommen und dazu ein neues Projekt ins Leben gerufen:

DIE KIRCHENFORSCHER

Die Kinder begeben sich gemeinsam mit den Eltern/Großeltern auf Entdeckungsreise in unserer Kirche. Mal ist es ein Heiliger vom Schlüsseldienst, ein anderes Mal geht es um Lady Madonna.

Wir treffen uns immer am Sonntag der Kinderkirche um 09.28 ½ Uhr im Mittelgang der Pfarrkirche. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung, Homepage oder dem Schaukasten.

Achim Est
Kerstin Schwing

Seniorentreff Lerchenfeld



Mit vierzig Jahren ist die Jugend meist vorbei. Wenn man mittwochnachmittags ins Pfarrheim schaut, dann klingen die lebhaften Unterhaltungen der Senioren sehr nach Jugend. Dieses Treffen ist für viele unserer Älteren der Höhepunkt der Woche, und das schon seit 40 Jahren. Es ist wohl das Ereignis in der Pfarrei, welches nach den Gottesdiensten (Ausgenommen sind nur die Schulferien) am regelmäßigsten und längsten stattfindet. Der Seniorentreff ist kein Verein, d.h. niemand muss beitreten um teilzunehmen. Jedermann ist willkommen, Konfession und Nationalität spielen keine Rolle. Beim Seniorentreff, der ursprünglich aus der Frauengemeinschaft kfd entstanden ist, scharft Frau Hilde Meindl seit 20 Jahren eine konstante, selbstständige Helferguppe um sich, die bei der Organisation und der Bewirtung hilft. Sie meint, dass „dies die schönste Arbeit in der Pfarrei ist, weil es nur dankbare Kunden gibt“.

Am 21. Oktober gab es ein Jubiläumsfest, um das 40. Jubiläum mit Festgottesdienst, anschließendem

Mittagessen mit Festreden und schließlich sogar einen Einakter zu feiern. Die Freude konnte man Pfarrer Franz Xaver Huber, einem der Mitinitiatoren und seinem Nachfolger Pfarrer Axel Windecker ansehen.

Die Senioren erwartet regelmäßig Gymnastik für diejenigen, die sich fit halten wollen mit anschließendem Plausch bei Kaffee und Kuchen. Danach kommt der Abschnitt des Nachmittags, der mit einstündigen Vorträgen aus Politik, über die nähere Heimat, über ferne Länder sowie zu sozialen und Umwelt-Themen gefüllt ist oder es werden Feste gefeiert. Anlass dazu gibt der kirchliche Jahreskreis, die wechselnden Jahreszeiten oder Geburtstage. Der Helferkreis organisiert auch Ausflüge in die Umgebung, die auch jeweils ein Besichtigungsthema haben.

Im Freisinger Tagblatt, im Schaukasten und auf der Webseite von St.Lantpert sind die Themen zu finden. Es kommen zwischen 70 und 85 Gäste, nicht nur aus Lerchenfeld, sondern auch aus der Stadt und den anderen Ortsteilen.

Die Freisinger sind froh, dass es das Treffen gibt und unser junger Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher ist gerne mit von der Partie und setzt damit fort, was Alt-Oberbürgermeister Dieter Thalhammer begonnen hatte. Die ehrenamtlichen Helfer werden von der Stadt auch mit Ehrung bedacht.

Das Zusammentreffen kommt ohne Zuschuss aus, weil die Pfarrei den Saal kostenfrei zur Verfügung stellt und die Frauen und Männer ihren Verzehr und die Ausflüge selbst bezahlen.

Die Kosten dafür werden durch die fleißigen, ehrenamtlichen Helfer so gering als möglich gehalten und sind dadurch für jeden erschwinglich.

Aktuelle Vorhaben sind u.a. ein Training für Ein-/Aussteigen am Bus, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die Forderung zu lenken, dass es eine direkte Busverbindung (ohne Umsteigen) von Lerchenfeld in die Stadt, zum Krankenhaus und zum Waldfriedhof geben soll.

Detlef Bergmann im Gespräch
mit Hilde Meindl



Gehörlosen Gottesdienst in Lerchenfeld



In Freising wohnen momentan 13 Gehörlose, in Moosburg und im Landkreis noch weitere Mitbürger. Sie haben vielleicht schon mal beobachtet, wie sich Menschen mit den Händen unterhalten? In der Erzdiözese München und Freising gibt es auch eine Gehörlosen Seelsorge. Es werden jeden Monat Gottesdienste in München angeboten und im „Umland“, wie in Bad Tölz, Bad Reichenhall, Rosenheim, Traunstein, Erding und auch in Freising.

Im Pfarrheim St. Lantpert auf der Empore wird 3–4 mal jährlich Gottesdienst für Gehörgeschädigte gefeiert. Immer sonntags um 14 Uhr,

um den Gläubigen die Anreise zu ermöglichen. Mehr Informationen über Gehörlosen Seelsorge findet man unter:

<http://www.erzbistum-muenchen.de/Page003253.aspx>

Die kleine Gemeinde reicht vom Babyalter bis über 80 Jahre, und sie ist eine sehr gemischte Gruppe. Von Gehörlosen, Schwerhörigen bis zu hörende Teilnehmer kommen zusammen. Auch Coda (=Children of deaf adults, das bedeutet hörende Kinder, die gehörlosen Eltern haben) sind mit dabei. Zum Gehörlosen-Gottesdienst kommen mal mehr mal weniger Leute. Im Durchschnitt sind wir 25 Leute.

Alle sind ganz herzlich willkommen! Das Besondere ist, dass der Gottesdienst in DGS (=Deutsche Gebärdensprache) gehalten wird. Es ist eine sehr lebendige „Sprache“ von der nichts zu hören ist. Hörende Mitmenschen sind oft fasziniert wenn die Hände durch die Luft schwirren. Beim Gottesdienst werden die Tische im Kreis zusammen gestellt, damit alle sich ansehen bzw. verstehen können. Das ist anders als im Sonntagsgottesdienst, wo alle in Reihen sitzen.

Der Gottesdienst wird von der Gemeindereferentin Angelika Sterr gefeiert. Nach dem Gottesdienst gibt es immer Kaffee & Kuchen.

Bei den Gehörlosen ist der Unterhaltungsbedarf sehr hoch, da sie im Alltag überwiegend unter den Hörenden verweilen und darum nur wenige Gesprächspartner haben, die die Kommunikation suchen.

Als Gemeindesprecherin helfe ich bei der Organisation der Gottesdienste im Pfarrheim.

Regina Sovarzo

Gospelchor freysing larks

Der Gospelchor "Freysing Larks" ist in der Pfarrei St. Lantpert beheimatet. Beim allerersten Treffen im Februar 2008, zu dem Norbert Huber, unser Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter alle interessierten Sängern und Sänger eingeladen hatte, trafen sich schon mehr als 100 Musikbegeisterte. Heute, sieben Jahre und viele Aufführungen später ist aus dem Chor der Verein freysing larks e.V. geworden, mit 130 Mitgliedern. Der Bezug zu unserer

Pfarrgemeinde ist nicht nur der Ursprung des Chores oder unser Norbert Huber. Auch der Name des Chores „freysing larks“ ist ein Zeichen der Verbindung. „freysing“ steht natürlich für die Stadt und „larks“ sind die Lerchen, ein Singvogel, der auch unserem Stadtteil den Namen gegeben hat.

Viele der Mitglieder kommen aus Lerchenfeld und einige auch aus der Umgebung. Alle sind begeisterte Sängerinnen und Sänger, die

auch „hinter den Kulissen“ ehrenamtlich aktiv sind. Jeder bringt sich und oft auch noch die Familienangehörigen dort ein, wo und wie er kann - egal ob als Schreiner, Maler, Friseur, Maskenbildner, Bühnenbauer oder Schneider. Nur so konnte der Verein die bisherigen Aufführungen und insbesondere im vergangenen Jahr die „Feuerhex“ überhaupt realisieren.

Der Initiator und Motivator war und ist unser sehr geschätzter und erfahrener Kirchenmusiker, Chorleiter und Musiklehrer Norbert Huber. Seine begeisternde aber auch herausfordernde Art ist es, die den Chor zu immer besseren Leistungen

ermutigt und auch hinführt. Neben den vielen Auftritten in unserer Kirche, im Dom und auf dem Uferloos sind folgende Projekte Highlights der Chorgeschichte:

- 2014 Musical „FEUERHEX“ von Martin Keeser
- 2013 Jazzmesse „To Hope“ von Dave Brubeck
- 2013 Gospelmesse in Leicester / England
- 2012 „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy
- 2011 Musical „Die drei Musketiere“ von Rob und Ferdi Bolland
- 2011 Konzert in der Wieskirche/Steingaden



2010 Haydns „Schöpfung“
2010 Musical „Joseph and the
technicolour dreamcoat“
von Andrew Lloyd Webber
2009 Rapsodie „Our Father in
Heaven“ von Ralf Grössler
Dadurch, dass der Chor jederzeit
offen für neue Sängerinnen und
Sänger war, gab es immer wieder
neue Impulse, die den Chor unge-
mein bereichert haben. Vielleicht
möchten sie ja jetzt zu uns kom-

men. Probenzeiten siehe oben. Sie
können auch gerne mit einem der
Mitglieder vorher Kontakt aufneh-
men. Einen von uns kennen Sie
sicher. Sie können sich auch über
uns gut informieren unter:
www.freysinglarks.de
Im November führen wir „Our
Father in heaven“ auf dem Dom-
berg auf.

Ludger Rickert

Das neuste Projekt der „freysing larks“

Der Gospelchor hat aktuell eine Auf-
tragskomposition, die sehr von der
Stadt Freising und der Freisinger
Sparkasse unterstützt wird, an den
Filmmusikkomponisten Johannes
Rothenaicher und den Schriftsteller
Stephan Schwarz vergeben.

Das Thema ist der Hl. Korbinian. Es
ist ein großartiges, buntes und lei-
denschaftliches Musiktheaterstück
entstanden.

Der Gospelchor freysing larks würde
sich sehr freuen, wenn gerade aus
der Pfarrei St. Lantpert und den Fi-
lialkirchen Attaching und Eittinger-
moos, sich viele Interessierte fin-
den, die ab Januar Lust haben,
immer mittwochs, im Festivalchor

mitzuwirken oder an dem Mittel-
altermarkt zum Thema Korbinian
am 21. Juli am Marienplatz mitzu-
machen.

Natürlich würden wir uns auch
sehr freuen zahlreiche Zuhörer am
Marienplatz zu den Aufführungen
begrüßen zu dürfen.

Proben des Gospelchores freysing
larks finden immer mittwochs von
19.30 - 21.00 Uhr im Pfarrheim
St. Lantpert, Kepserstr. 26, statt.

Die Aufführungen des Musicals
„Korbinian“ finden vom 21. bis
24. Juli 2016 am Freisinger
Marienplatz statt.

Norbert Huber

Chorgemeinschaft St. Lantpert

„Heut ist so ein schöner Tag“ unter dieses Motto könnte man den Chorausflug der Chorgemeinschaft St. Lantpert im Juli 2015 ohne weiteres stellen.

Angefangen bei dem schönen Wetter, das uns frühmorgens erwartete, als wir mit dem Bus Richtung St. Martin bei Lofer in Österreich losfuhren, dem herrlichen Klang in der Wallfahrtskirche unserer Lieben Frau Geburt, wo wir einen Gottesdienst feierten, bis hin zu einem Verdauungsspaziergang der uns nach dem Mittagessen beim Kirchentalwirt bergab wieder zu unserem Bus führte.

Weiter ging es nach Bad Reichenhall wo uns eine Stadtführung mit interessanten Informationen über die elegante Kurstadt und die historische Salinenstadt begeisterte.

Im Cafe Reber durften wir bei einem köstlichen Eiskaffee und Kaffeehaus-Musik eine wohlverdiente Pause einlegen. Weiter ging es nach Bernau am Chiemsee, wo wir auf der Seiser Alm unser Abendessen verspeisten und anschließend müde und gut gelaunt wieder nach Freising heimkehrten.

Anne-Marie Thalhammer



Wir sind drausg'wachsen

Öfters im Jahr herrscht reges Leben im großen und kleinen Saal des Pfarrheimes. Speziell im Frühjahr und im Herbst möchten Müttern die zu klein gewordene Kinderkleider verkaufen. Neben einer Standgebühr bringen sie einen Kuchen mit, weil auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen soll. An 40 Tischen finden Suchende Kinderbekleidung jeder Art, sowie Kindersitze, Schuhe, Spielsachen, Fahrräder und vieles mehr, von dem sich Kinder trennen wollen oder sollen.

Die Sachen werden heutzutage nicht mehr abgenutzt und andere Mütter sind froh, wenn sie ihre Kleinen günstig einkleiden können.

Viele Mütter überlassen Babysachen den Frauen von Donum Vitae (Schwangerschaftsberatung). Mitglieder der KAB tragen die Organisation des Marktplatzes, der seit über 30 Jahren im Pfarrheim stattfindet. Angefangen hatte damals Frau Traudl Schröttle vom Pfarrgemeinderat, weitergeführt wurde er von Frau Verena Spanrad, seit einigen Jahren hat die KAB die Verantwortung übernommen.

Der Erlös von Standgebühr (fünf Euro) und Kuchenverkauf wird für einen sozialen Zweck hergenommen. Im vergangenen Jahr war unsere Bücherei in Not. Der konn-





te mit einer Spende von 300 Euro geholfen werden. 200 Euro legte die KAB Lerchenfeld anlässlich ihres vierzigjährigen Jubiläums dazu. In den Jahren davor wurden u.a. die Wärmestube, das Frauenhaus, der Kinderschutzbund und der Verein „Weißer Ring“ bedacht. Über eine

rege Beteiligung freuen sich die Organisatoren und die Spendenempfänger.

Der nächste Termin für den Kinderkleidermarkt steht auch schon fest. Er findet am Samstag, den 12. März 2016, wieder statt.

Hilde Meindl

Haberfeldtreiben in Attaching

Wie vor 200 Jahren geht es derzeit in Attaching zu. Nachdem bekannt geworden ist, dass Alfred Alschinger, unser langjähriger Kirchenpfleger von St. Erhard, nächstes Jahr sein Haus verkaufen und wegziehen will, veranstalten einige eine regelrechte Hetzkampagne: man wechselt die Straßenseite; statt zu grüßen, dreht man sich demonstrativ weg; beim Pfarrer wird in anonymen Anrufen der Ausschluss aus der Kirchenverwaltung und am besten von den Gottesdiensten gefordert.

So enttäuscht man über diesen Wegzug sein mag, ein solches Verhalten ist absolut unchristlich!

Axel Windecker, Pfarrer

40 Jahre KAB Freising St. Lantpert

Auf stolze 40 Jahre konnte die KAB Gemeinschaft bei Ihrem Gründungsfest am Sonntag, 19. April 15 zurückblicken und den Geburtstag gebührend feiern. Das Gründungsfest begann am Vormittag mit dem Einzug der Fahnenabordnungen der KAB Kreisgruppen und Lerchenfelder Vereine zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche St. Lantpert, den KAB Diözesanpräses Ulrich Bensch, Stadtpfarrer und Dekan Axel Windecker, KAB Ehrenpräses F.X. Huber und KAB Kreispräses Diakon K.H. Seiler zelebrierten. Die verstorbenen KAB Mitglieder wurden in den Fürbitten besonders gewürdigt.

Nach dem Festzug und gemeinsamen Mittagessen im Lerchenfelder Pfarrheim erinnerte Vorsitzender Erwin Jobst an die Anfänge im Dezember 1974 und die Entwicklung der Ortsgruppe. Die KAB habe sich zu einem starken Partner für Kirche und Gesellschaft entwickelt, führte Diözesanvorsitzender Dieter Thalhammer in seiner Laudatio aus. Die KAB setze sich für eine Vielzahl sozialpolitischer Themen ein. Als Vertreter von Familien, Alleinerzie-

henden, Frauen und Senioren, von sozial Benachteiligten und Schwachen in der Gesellschaft sei sie eine wichtige Stimme.

Die Ortsgruppe Freising-Lerchenfeld wird von 110 Mitgliedern getragen und die Führungsriege verstehe es, die Anliegen der Menschen ernst zu nehmen, dabei stehe die Solidarität im Vordergrund.

OB Tobias Eschenbacher betonte in seinen Ausführungen, dass solche Menschen gebraucht werden, die ihre Finger in die Wunde legen und fragen, ob das alles noch menschlich ist. Den Kontakt zu der Bevölkerung für gemeinsame Interessen, auch die Pflege der Freisinger Städtepartnerschaft im Ehrenamt würdigte das Stadtoberhaupt besonders. Schließlich sieht sich die KAB auch verpflichtet, zu so weit reichenden und aktuellen Entscheidungen, wie der Einführung des geplanten Freihandelsabkommens zwischen der EU und der USA Stellung zu beziehen.

Gründungsmitglied Sieglinde Ostermeier erinnerte in launiger

Ausführung an die ersten Gehversuche der KAB. Dabei gab es bei den Gründungsmitgliedern von damals viel zu lachen.

Neben den Gründungsmitgliedern wurden auch die aktiven Vorstandsmitglieder geehrt. Einführend mit einer anspruchsvollen Laudatio der Kreisvorsitzenden Mathilde Gerstl, wurden mit der roten KAB Ehrennadel ausgezeichnet: Ehrenpräses GR. Franz Xaver Huber, Hilde Meindl, Erwin Jobst, Matthäus Haslberger. Diözesanvorsitzender Dieter Thalhammer durfte sich über eine

besondere Auszeichnung freuen. Er war sehr überrascht und gerührt als er die Ketteler Medaille überreicht bekam. Pfarrer Axel Windecker konnte mit der KAB Spende von 500 € für die Pfarrbücherei, aus dem Erlös des Kinderkleidermarktes, besonders überrascht werden.

Bei Kaffee und Kuchen gab es viel zu erzählen. Vier Fotoalben und eine Litfaßsäule, gespickt mit Raritäten, weckten bildlich so manche Erinnerung an die 40 Jahre KAB.

Erwin Jobst



Ehrungen der Gründungsmitglieder

KAB Vorsitzender, Erwin Jobst, Diözesanvorsitzender Dieter Thalhammer, Peter Drey,
 Kreisvorsitzende Mathilde Gerstl, Diakon Karl-Heinz Seiler, Helga Rauch, Dekan Axel Windecker,
 KAB Vorsitzende Hilde Meindl, OB Tobias Eschenbacher, Franz Rauch, Hedwig Hofmann,
 Sieglinde und Rudolf Ostermeier, Katharina Gleixner, Annemarie Michalsky, Heinz Hofmann, Hans Gerstl,
 Pfr. Franz Xaver Huber, KAB-Diözesanpräses Ulrich Bensch und Franz Michalsky (v.l.)

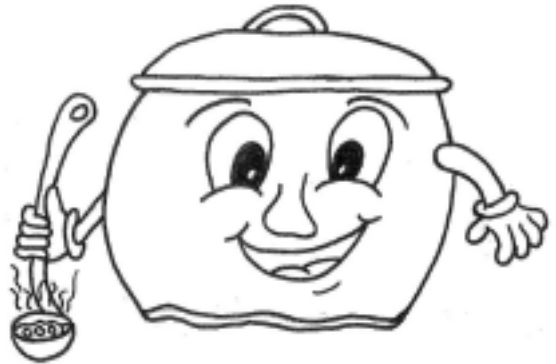
Ein Kochtopf erzählt

Hallo, ich bin's wieder – der Kochtopf aus der Pfarrheimküche, vom Schrankfach links neben dem Herd. Jetzt ham wir uns schon lang nimmer g'hört, gell!

Haben Sie auch schon diesen schönen neuen Pfarrbrief bewundert? Da hat sich die Mühe und das lange Warten aber wirklich gelohnt!!!

In meiner Küche ist es momentan ziemlich ruhig. Außer den Festen wie z.B. dem Patrozinium und den normalen Vorbereitungen auf den Christkindlmarkt läuft alles seinen gewohnten Gang.

Eine Sache möchte ich euch ja schon lange erzählen: Es war beim letzten Pfarrfasching, da wär mir doch fast der Verputz von der Pfarrheimküche in die Suppe gefallen. Man muss sich das mal vorstellen: Es war erst kurz vorher in der Kirche der große Wasserschaden, dann kommt im Pfarrheim auch noch das Wasser daher! Das hätt's jetzt wirklich nicht gebraucht. Aber jetzt genau erzählt: Auf der Empore ist ein Wasserschlauch geplatzt, der das Spülbecken in der



Bar versorgen sollte. Das Wasser ist von der Empore die ganze Treppe bis runter gelaufen. Der Zwischenboden hat sich total mit Wasser vollgesaugt. Das hat zur Folge gehabt, dass in meiner Küche die Decke immer mehr Wasserflecken bekommen hat. Die freiwilligen Helfer, die sonst immer fleißig meine Zutaten umrühren, waren dann nicht mehr mit Kochen beschäftigt, sondern damit das Wasser aufzufangen und das gute Essen zu retten. Überall sind Plastikwannen, Eimer und sogar die anderen Kochtöpfe aufgestellt worden. Da ist jede Menge Wasser runtergekommen. Der Verputz ist – Gott sei Dank –



an der Decke geblieben und der Pfarrfasching hat stattfinden können trotz der Aufregung.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Advent- und Weihnachtszeit.

Bis zum nächsten Mal
Euer Kochtopf

Musikgruppe Troubadix

Viele von Ihnen haben uns schon oft gesehen und gehört. Immer wieder mal, und das seit über 15 Jahren, begleitet Troubadix die Gottesdienste von St. Lantpert. Dies tun wir mit großer Freude und hoffen sehr, dass dies bei Ihnen auch so ankommt. Uns ist es sehr wichtig, dass Sie als Gemeinde mitsingen. Dazu wollen wir Sie auch weiterhin immer wieder einladen.

Gegründet wurde die Musikgruppe Troubadix im Jahr 1999. Seitdem haben schon viele bei Troubadix ihre Liebe zur Musik zum Ausdruck bringen können. Die Gruppe war zeitweise bis auf eine Größe von 15 Mitgliedern (auch mit Kindern) an-

gewachsen. Derzeit sind wir 11 Sängerinnen und Sänger. Hildegard Rickert, unsere Kontaktperson und offizielle Ansprechpartnerin im Rahmen der Gemeinde, Niall Pal-freyman, unser musikalischer Leiter, und Achim Est, unser liturgischer Berater, waren von Anfang an mit dabei. Außerdem hören und sehen Sie bei Troubadix Vera Jürgens, Susanne Riller, Thomas Riller, Ludger Rickert, Thomas Kratzl, Lisa Besl, Karina Wanzek und seit kurzem auch Beata Kansy.

Wir Troubadix'ler sind wie eine große Familie, bei der jeder seine Stärke einbringen kann, wie er es möchte: Niall ist unser Gitarrist und übt mit uns die einzelnen Lieder

ein; er übernimmt bei Bedarf den Tenor. Achim, einer unserer Bässe, greift sehr gerne zu seinen verschiedenen Rhythmus- und Schlaginstrumenten. Hildegard singt Sopran und unterstützt mit ihrem Klavierspiel das Einüben neuer Lieder. Vera, eine langjährige Mitsängerin, liebt und singt den Alt; sie kümmert sich außerdem um die Dokumentation „wer wann was spielt“. Ludger, ein weiterer Bass, sorgt viel für die Organisation und den Zusammenhalt in der Gruppe. Susanne (Sopran) und Thomas R. (Bass) singen sehr gerne und begleiten uns außerdem oft mit ihren Alt-, Sopran- und Sopranino-Blockflöten. Unsere Stimmen werden außerdem durch die Klarinetten Thomas K., unserem zweiten Tenor, und Lisa, einer unserer Altistinnen, untermauert. Karina singt Sopran und übernimmt auch gerne den einen oder anderen Solopart. Beata freut

sich, in der Altstimme mitzusingen und eventuell in Zukunft auch ihr Instrument bei Troubadix zu spielen.

Falls Sie jetzt Lust bekommen haben, bei Troubadix mitzumachen, dann kommen Sie einfach mal in eine unserer Proben. Donnerstags um 20 Uhr im Pfarrheim treffen wir uns. Jeder Sänger und jede Sängerin sind herzlich willkommen, gerne auch mit eigenen Instrumenten. Wir freuen uns auf Sie.

Und der nächste Termin, bei dem wir den Gottesdienst für Sie als Pfarrgemeinde musikalisch gestalten, ist der 13. Dezember 2015 (3. Adventssonntag). Vormerken können Sie sich außerdem die Erstkommunionsfeier 2016, die am 23. und 24. April stattfindet.

Ludger Rickert



Dies ist unser Namensgeber –
live sehen Sie uns in der Kirche.

Wir freuen uns auf das
weitere Singen mit Ihnen!

Anleitung für einen erfolgreichen Fasching 2016

Um das Projekt Fasching in St. Lantpert zu stemmen, braucht man:

- ganz viel Farbe
- einiges an Schnaps und Mischgetränken
- jede Menge Tapete und Pappe
- Stifte, Pinsel und Scheren
- gutes Essen
- Musik und Tanz
- Vorlagen und Bauanleitungen
- Holzplanken und Nägel

Aber das alles allein hilft einem nicht viel, wenn man nicht ganz viele fleißige, kreative und motivierte Leute hat, die ca. ein viertel Jahr lang dafür werkeln. Wir haben ein tolles Küchenteam, das sich zu jedem neuen Faschingsthema passende Speisen ausdenkt. Weiterhin gibt es viele sportliche Mädls, die Monate lang für ihren Gardeauftritt an den Faschingsveranstaltungen im Pfarrheim proben. Und da gibt es auch noch eine Gruppe, die sich immer über Zuwachs freuen würde. Diese bastelt seit Anfang Oktober jeden Montag ab 19 Uhr (ausgenommen Weihnachtsferien) an diversen Dekorationen. Das Motto für den Fasching 2016 steht seit September fest und lautet „Auf'm

Bau“. Wer also Lust hat sich künstlerisch zu betätigen oder auch ein größeres Objekt aus Holz zubauen, ist herzlich willkommen! Gerne darf man sich bei Interesse zur Mitarbeit an das Pfarrbüro wenden, oder einfach Montags zur Bastelstunde kommen.

Die Termine für unsere Faschingsveranstaltungen stehen auch schon fest: Der Fasching für Menschen mit Behinderung findet voraussichtlich am 27.1.2016 statt, darauf folgt der Pfarrfasching am 29.1., am 31.1. ist der Kinderfasching und am 3.2. der „Weiberfasching“.

Also los!

Auf zur Baustelle!

Johanna Rauch



Das Gemeindegebet für die Verstorbenen

Wer betet, nimmt sein Leben in die Hand. Beten ist ein aktives Tun. Wir können miteinander beten. Und wir können füreinander beten. Genau das tun wir als Gemeinschaft von Christinnen und Christen, wenn wir uns einmal im Monat zum „Gemeindegebet für die Verstorbenen“ in der Pfarrkirche St. Lantpert treffen.

Was ist das „Gemeindegebet“

Das Gemeindegebet ist eine neue Gebetsform, um an die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde und an alle unsere Verstorbenen in Familie und Freundeskreis zu denken und für sie zu beten. Namentlich werden zu Beginn des Gebetes die Angehörigen der Pfarrei genannt, die seit dem letzten Gemeindegebet gestorben sind. Die Gebetsleiterinnen und -leiter haben drei Formen des Gebetes mit unterschiedlichem Schwerpunkt erarbeitet. Es stehen entweder ein Psalm, ein Rosenkranz der Hoffnung oder eine Psalmversion im Mittelpunkt.

Wann findet das Gemeindegebet statt?

In der Regel findet das Gemeindegebet einmal im Monat statt. Der genaue Termin ist in unserer Got-

tesdienstordnung, in den Schaukästen und auch auf unserer Homepage zu finden.

Wer leitet das Gemeindegebet?

Ausgebildete Gemeindemitglieder leiten das Gemeindegebet jeweils zu zweit.

Für wen ist das Gemeindegebet gedacht?

Zu diesem Gebet sind alle eingeladen, die in der Gemeinschaft der Pfarrei für einen aus ihrer Familie verstorbenen Angehörigen beten möchten. Die Angehörigen der Verstorbenen des letzten Monats werden beim Trauergespräch von der Seelsorgerin oder dem Seelsorger persönlich eingeladen. Gemeinschaftliches Beten verbindet uns mit Gott, mit unseren verstorbenen und lebenden Angehörigen und in der Gemeinschaft untereinander. Mit dem Gemeindegebet für die Verstorbenen können wir unseren Verstorbenen und uns etwas Gutes tun. Und genau dazu laden wir Sie alle herzlich ein.

Anne-Marie Thalhammer

Christine Rauch

Achim Est

Unsere Lektoren stellen sich vor

Mein Name ist Karina Wanzek, und ich bin seit 2007 Lektorin in St. Lantpert.

Lesung halten ist für mich ein ganz besonderer Dienst. Für mich bedeutet es, Gottes Wort lebendig werden zu lassen. Ich betrachte mich dabei als Kanal Gottes: So wie Er mich geschaffen hat, mit all meinen Stärken und Schwächen, darf ich Sein Wort an Sie weitergeben. Dabei kommt es nicht darauf an, dass ich das Wort „richtig“ interpretiere, sondern dass ich spüre, was es für mich hier und jetzt und heute

bedeutet, mit meinen Erfahrungen und meiner Sichtweise. Dann fängt das Wort an zu leben, dann weiß ich, auch aus Ihren Rückmeldungen, dass bei Ihnen etwas ankommt. Etwas von Gott und das durch mich. Welch eine Ehre! Ich danke Ihnen herzlich, dass ich diesen Dienst hier in St. Lantpert für Sie tun darf.

Mein Weg als Lektorin begann schon sehr früh, nämlich dort, wo ich aufgewachsen bin: in Beimerstetten auf der Schwäbischen Alb. Nach meiner Erstkommunion 1978, war ich einer der ersten weiblichen Ministranten; unser Pfarrer Herr Keckeisen war ein sehr aufgeschlossener Seelsorger. 1983 bat er mich, auch als Lektorin tätig zu werden. Dies tat ich für gute zwei Jahre; danach erschienen mir als Jugendliche aber doch andere Dinge wichtiger zu sein. Erst 1998 nahm ich den Lektorendienst wieder auf; dieses Mal in St. Elisabeth in Ulm. Nach vier Jahren Dienst wurde mir, die Leitung der Lektorengruppe anvertraut.

Ich selbst wäre damals als 14-Jährige nie auf die Idee gekommen, Lektorin zu werden. Erst die Bitte des damaligen Pfarrers und seine Ermutigung haben mich all die vielen Jahre hindurch die große Freude erfahren lassen, die mir dieser Dienst seitdem bereitet. Daher geht an alle, die mich auf diesem Weg bislang begleitet und unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön und ein Vergelts Gott.



Karina Wanzek

Gottesdienste an den Feiertagen

Donnerstag, 24. Dezember 2015

Heiliger Abend

St. Lantpert	16.30 Uhr	Kinderkrippenfeier
St. Br. Konrad	21.00 Uhr	Christmette
St. Erhard	22.00 Uhr	Christmette
St. Lantpert	22.30 Uhr	Christmette

*Musikalische Gestaltung: Kirchenchor und Orchester
mit Nicolai Messe von Joseph Haydn*

Freitag, 25. Dezember 2015

Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

St. Erhard	10.00 Uhr	Messe
St. Lantpert	10.00 Uhr	Festgottesdienst

musikalisch gestaltet vom Gospelchor

Samstag, 26. Dezember 2015

Hl. Stephanus

St. Br. Konrad	10.00 Uhr	Messe
St. Lantpert	10.00 Uhr	Messe

Donnerstag, 31. Dezember 2015

Silvester

St. Lantpert	18.00 Uhr	Vesper zum Jahresschluss
--------------	-----------	--------------------------

Freitag, 1. Januar 2016
Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

St. Br. Konrad	10.00 Uhr	Messe
St. Lantpert	18.00 Uhr	Neujahrgottesdienst
St. Erhard	19.00 Uhr	Messe

Sonntag, 3. Januar 2016

St. Erhard	8.30 Uhr	Messe
St. Lantpert	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Sternsingeraussendung
St. Br. Konrad	10.00 Uhr	Messe

Mittwoch, 6. Januar 2016
Erscheinung des Herrn - Hl. 3 Könige

St. Erhard	8.30 Uhr	Messe
St. Lantpert	9.30 Uhr	Kirchenforscher
St. Br. Konrad	10.00 Uhr	Messe
St. Lantpert	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche, Kindersegnung und Dreikönigswasserweihe



Aus dem Leben eines Kirchenpflegers

Manchmal stelle ich mir die Frage, ob ich das Amt des Kirchenpflegers auch übernommen hätte, wenn mir bewusst gewesen wäre, was da so auf mich zukommt: Teilnahme an den Sitzungen der Kirchenverwaltung bei denen über Neuanschaffungen, Reparatur- und Wartungsarbeiten an Einrichtungen der Pfarrgemeinde, Angelegenheiten wie Arbeitszeiten oder Neuanstellung des Personals unserer Gemeinde, Haushaltspläne etc. beraten und Beschlüsse gefasst werden, oft bis spät in die Nacht hinein. Begehen der Wohnungen der Gemeinde und erstellen von Protokollen, die den Zustand der Wohnung dokumentieren auch für eine Wohnungsübergabe bei Neuvermietung sowie Teilnahme an der Eigentümerversammlung. Begehung der Filialkirchen mit Bausachverständigen, des Pfarrheimdaches mit Handwerkern, des Pfarrhauses mit Architekten zur Feststellung von notwendigen Sanierungsarbeiten. (Tolle Aussicht von den Kirchtürmen und dem Dach, Pfarrhauskeller ist übel!) Überprüfen und aktualisieren von Inventarverzeichnissen für Kirche

und Pfarrheim mit tatkräftiger Unterstützung meines Vorgängers Herrn Haslberger. Treffen mit freiwilligen Mitarbeitern der Bücherei, Vertretern des Michaelsbundes, der Stadt und verschiedener Fraktionen des Stadtrates um den Zustand und die Situation unserer Bücherei zu erörtern und Lösungen für den Fortbestand dieser Einrichtung anzudenken und zu finden. (Hat sich erfreulicherweise rentiert, denn der Betrieb der Bücherei ist für die nächsten Jahre auch durch die Hilfe der Stadt gesichert.) Helferdienste bei Montage einer Brandschutztüre und einer Haltevorrichtung mit Rollen für die Fahnenstange am Kirchturm leisten. Kasse nach den Pfarrfesten prüfen und abschließen. Kirche ausräumen und Pfarrheim für Gottesdienste nach Wasserschaden in der Kirche herrichten. Ansprechpartner für Gemeindemitglieder sein. An Jubiläumsfeiern von Gruppierungen und Einrichtungen der Pfarrei teilnehmen (Da gibt es fast immer einen leckeren Schweinebraten, den

macht meine Frau nicht!). Pfarrfasching in Vertretung des Pfarrers eröffnen und noch vieles mehr. Ohne lange zu überlegen kann ich die Frage mit ja beantworten. Es macht nämlich Spaß, sich in so einer lebendigen Pfarrgemeinde wie der von St. Lantpert zu engagieren, in der man immer Helfer für

die Erledigung bestimmter Aufgaben findet. Von Vorteil ist dabei allerdings, dass ich mich bereits im Ruhestand befinde und da hat man einfach mehr Zeit zur Verfügung, zumindest meistens.

Peter Handlos,
Kirchenpfleger

Wir haben eine lebendige Bücherei in Lerchenfeld

Ja wir haben eine öffentliche Bücherei in Lerchenfeld. Es ist die „Bücherei St. Lantpert Lerchenfeld“ nahe bei der Kirche St. Lantpert und sie ist wie der Name öffentliche Bücherei schon sagt: „offen für alle“. Kinder und Jugendliche sind bei uns genauso willkommen, wie auch Erwachsene unabhängig vom Alter, der religiösen und der politischen Zugehörigkeit, der Weltanschauung wie auch der sozialen Stellung.

Interview mit Marion Strauß von Andrea Huber:

Ist der Name Pfarrbücherei ein Problem für euch?

Die Bezeichnung „Pfarrbücherei“ und die Nähe zur Kirche erweckt

für viele Menschen, die mit der Katholischen Kirche oder mit Kirche generell nichts mehr und oder nie etwas am Hut haben, der Name oft einen falschen Eindruck, dass die Bücherei nur für die zur katholischen Kirche zugehörigen Personen benutzt werden darf. Diese Meinung ist jedoch falsch. Ich würde daher den Namen auch gerne in „Bücherei St. Lantpert Lerchenfeld“ umändern, um die Bücherei sprachlich für den ganzen Stadtteil zu öffnen. Eine Bücherei ist immer für die ganze Bevölkerung da und nie nur für einen Teil. Die Bevölkerung Lerchenfelds, auch Attachings und des Eittingermooses ist eingeladen, in die

Bücherei einzutreten, sich hier umzuschauen und hoffentlich auch wohlzufühlen. Die Bücherei steht aber natürlich darüber hinaus auch allen anderen Menschen in und um Freising zur Verfügung, die gerne Bücher lesen oder gerade auch ihren Kindern die Welt der Bücher und der Büchereien in einer angenehmen, ruhigen und freundlichen Atmosphäre näher zu bringen.

Gibt es auch was anderes wie religiöse und katholische Bücher?

Selbstverständlich. Wir haben alles, was eine öffentliche Bücherei haben muss. Wir haben Schöne Literatur, Krimis, Thriller, Historische Romane, Science Fiction, Fantasy, Bilderbücher, Bücher für Kinder im Grundschulalter und im Jugendalter, Sachbücher, DVDs, Hörbücher, Gesellschafts- und Brettspiele. Besonders die Kinderabteilung ist mit einer schönen Anzahl an Kinderspielen ausgestattet. Wir haben Bücher aus wirklich allen Genres da, um jeden Geschmack abzudecken.

Die Stadt Freising hat der Bücherei St. Lantpert gerade 1.500 Euro jährlich bewilligt. Was bedeutet das für euch?

Um dauerhaft aktuell und ansprechend zu bleiben ist es wichtig, den

Medienbestand aktuell zu halten, Lücken im Bestand zu erfassen und die Medien ordentlich frei zugänglich zu präsentieren. Hierfür ist es unabdingbar einen vernünftigen Medienetat zur Verfügung zu haben. Eine Bücherei ist eine Kultureinrichtung und als die Funktion einer Kultureinrichtung ist sie immer davon abhängig öffentliche Gelder aus der öffentlichen Hand sei es Kirche, Kommune oder Land zu bekommen. Im Gegensatz zu Wirtschaftsunternehmen können Büchereien generell nicht von ihren Einnahmen leben. Der Gewinn liegt bei einer Bücherei auf einer anderen Ebene. Eine Bücherei sollte ein Mehrwert für Gesellschaft und Bildung sein. Eine Bücherei ist immer ein „Zuschussbetrieb“, wo mehr Geld rein gesteckt werden muss, als rauskommt.

Mit der Zusage von 1.500 € von Seiten der Stadt Freising ist die Bücherei für die nächsten fünf Jahre gesichert. Die 1.500 € stehen für das Minimum an Medienetat den die Bücherei zur Verfügung haben muss, um an die Fördergelder von Staat und Diö-

zese zu kommen. Diese 1.500 € muss man sozusagen vorstrecken. Von diesem Geld und dem Zuschuss von Staat und Kirche darf die Bücherei dann Medien kaufen. Mit den 1.500 € ist das Bibliotheksprogramm nicht gedeckt, dieses kostet derzeit auch nochmal knapp 600 € Jahr. Mit den 1.500 € und den Zuschüssen kann man keine großen Sprünge machen, die meisten guten Bücher und Medien kosten um die 20 €. Von daher sind wir auf weitere Sponsoren und Spenden angewiesen. Ich bin den jetzigen Spendern und Sponsoren, die uns dieses Jahr 2015 bereits finanziell kräftig unterstützt haben sehr dankbar. Denn ohne den Umlandfond des Flughafens, ohne die Spende der Sparkasse, der Bäckerei Schweller, der KAB und Herrn Lenz, (ich hoffe ich habe niemanden vergessen) wäre die Bücherei schon zu.

Dennoch freuen mich die 1.500 € seitens der Stadt sehr. Natürlich ist es nicht Pflicht der Stadt kirchliche Einrichtungen zu unterstützen, umso mehr bin ich der Stadt, den Stadträten, dem Finanzausschuss sehr dankbar. Die Bücherei St. Lantpert ist die einzige übrig-

gebliebene Pfarrbücherei, alle anderen Pfarrbüchereien in und um der Stadt mussten schließen. In unserem Fall war wohl entscheidend, dass damit der Stadtteil Lerchenfeld gestärkt werden soll. Außerdem sollte damit die ehrenamtliche Arbeit, die in der Bücherei geleistet wird unterstützt werden. Dies finde ich auch eine schöne Auszeichnung.

Die Bücherei wird rein ehrenamtlich geführt. Ist noch mehr Unterstützung nötig?

Ja – und auch dafür ist es wichtig, dass wir das Geld von der Stadt bekommen. Wenn wir Spendengelder angenommen und die Bücherei zwei Monate später hätten schließen müssen, wäre das auch rechtlich problematisch gewesen. Es gäbe viel mehr zu tun, aber die



Tatsache, dass wir es alle ehrenamtlich machen, nebenbei unserem eigentlichen Beruf nachgehen und viele von uns Kinder haben, schränkt einfach die Zeit sehr stark ein bzw. das ein oder andere steht auf Warteschleife. Unsere Leser müssen sich einfach gedulden, wenn die Bücherei nicht ganz so gut läuft, wie sie es könnte, da uns oft einfach die Zeit fehlt.

Welche Art von Hilfe ist ansonsten nötig?

Mehr ehrenamtliches Engagement in der Bücherei würde ich sehr begrüßen. Damit könnten wir die Öffnungszeiten noch verlängern, beziehungsweise die bestehenden sichern. In unserem Team ist Jung und Alt vertreten und alle sind mit viel Elan, Freude und Eifer dabei. Mitmachen kann wirklich jeder, auch zuverlässige Jugendliche ab 14/16 Jahren sind willkommen. Das würde für mehr Leben in der Bücherei sorgen und die jungen Leute könnten hoffentlich Ideen einbringen, wie wir bei den Jugendlichen Interesse wecken könnten, gerade was den Bedarf an Jugendliteratur bzw. Jugendmedien angeht.

Und Sachspenden?

Bei Sachspenden freuen wir uns vor allem über neue, aktuelle Bücher, DVDs, Hörbücher, Spiele. Im Bestand ergänzen würde ich gerne Fantasy-Romane, Drei-Fragezeichen-Bücher (hier auch die Junior-Reihe), klassische Kinderbücher. Von der ein oder anderen Krimireihe sind nur ein oder zwei Bände vorhanden. Es wäre gut wenn man einen koordinierten Bestandsaufbau machen könnte. Spannend wäre deshalb eine Buchpatenschaft. Hierbei könnte die Bücherei aufführen, welche Medien im Bestand fehlen, und Leute die uns helfen wollen, könnten in den örtlichen Buchhandlungen diese dann gezielt besorgen. Auch Wissens-DVDs und Hörbücher in diesem Bereich sowie neue Spiele sollen noch



angeschafft werden, um die Bücherei für Grund-, Mittelschüler oder auch Realschüler interessanter zu machen bzw. auf deren Bedarf auszurichten. Für die Flüchtlinge, die jetzt zu uns kommen, werden natürlich auch Medien zum Deutschlernen gebraucht. Schön wäre es auch einen Bestand für Senioren einzurichten, der speziell auf die Bedürfnisse eingeht, z.B. vermehrt Hörbücher. Vielleicht gibt es auch noch die ein oder andere Möglichkeit, das Angebot entsprechend auf diese Benutzergruppe anzupassen. Auch die Übernahme von Zeitschriftenabos für ein Jahr wäre denkbar.

Was ist in nächster Zukunft geplant?

Es ist wichtig, dass in die Bücherei mehr Leben rein kommt, und die Öffentlichkeit, die Bewohner des Stadtteils Lerchenfeld, sich der Existenz auch bewusst wird. Die Alteingesessenen kennen die Bücherei, aber gerade die vielen Neuhinzugezogenen wissen oft gar nicht, dass es sie gibt. Deswegen ist verstärkt Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, um wieder auf sich aufmerksam zu machen. Initiativen von Privatleuten oder Gruppen

sind natürlich ebenfalls willkommen. Vor allem für Kindergruppen haben wir in unserer Kinderbuchabteilung viel Platz, auf dem sich die Kleinen entfalten können. Zahlreiche Brettspiele sind ebenfalls vorhanden. Und obwohl wir eine Bücherei sind, dürfen die Kinder sich auch durchaus bemerkbar machen. Die Bücherei St. Lantpert durfte am Stadtteilfest mitmachen und hatte einen Tag der offenen Tür. Auch am Zamma-Festival war die Bücherei beteiligt. Als in Lerchenfeld das Zamma-Zelt stand, hatten wir Freitag und Samstag geöffnet unter dem Motto: „Internationale Märchen“. Ab Herbst 2015 findet zusammen mit der „Stelle für Interkulturelle Arbeit Freising“ und „Hilfe für Mensch zu Mensch e.V.“ ein Vorleseprojekt statt: „Vorlesen für Groß & Klein“. Vorgelesen werden sollen Märchen und Gedichte in einer bestimmten Sprache, die dann aber auch auf Deutsch vorgelesen werden sollten und immer von einer bestimmten Gruppe. Das Programm ist wie folgt geplant (Die Termine werden nochmal genauer bekannt gegeben).

Dezember: Japanisch – Natsuko Hasegawa (geplant 13.12.)

Januar: Türkisch – Eltern-Kind-Gruppe (geplant 24.01.)

Februar: Chinesisch – Chinesischer Kulturverein Freising e.V.

März: Farsi – Pashtoon Faroqi (FiD = Frauen im Dialog)

April: Vietnamesisch – Vietnamesische Frauengruppe

Mai: Englisch – Englisch sprechende Familie

Juni: Tschechisch – Agáta Erhard (Tschechische Gruppe Hezky Cesky)

Juli: Polnisch – Polnisches Kulturzentrum Freising

Am 15. Dezember findet abends auf Initiative der katholischen Jugendstelle in der Bücherei die Aktion „Adventskalender Freising“ in der Bücherei statt. Thema ist: „Zuhören, lauschen - eine Adventsgeschichte“.

Es ist wichtig, dass die Bücherei sich auch noch mit weiteren Gruppen, Verbänden und Vereinen vernetzt z.B. VHS, kbF. Ich wünsche mir auch eine stärkere Vernetzung mit den pfarreigenen Verbänden.

Wie lauten die Öffnungszeiten?

Die Öffnungszeiten sind nun:

Montag: 16:00 – 18:00 Uhr

Dienstag: 09:30 – 11:30 Uhr

16:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 – 20:00 Uhr

Freitag: 09:30 – 12:00 Uhr

Sonntag: 09:30 – 12:00 Uhr

Samstag ist bisher der einzige Tag an dem die Bücherei geschlossen ist.

Was braucht man um Ausleihen zu können?

Nur einen Leserausweis unserer Bücherei. Dazu braucht es für die Anmeldung einen Personalausweis oder Anmeldebescheinigung. Dann benötigt man noch das Geld um die Jahresgebühr von 10 € zu entrichten und man muss persönlich erscheinen. Es ist also gar nicht viel nötig.

Es ist ein jeder dazu eingeladen, wenigstens bei uns einmal vorbeizuschauen und einen Gang durch die Bücherei zu wagen. Hier ist wirklich ein jeder willkommen auch wenn er mal nichts ausleiht.



Kleinkindergottesdienste

Einfache Kinderlieder singen, Puppen- oder Schattenspiele bestaunen, Geschichten von Gott und Jesus hören, gemeinsame Aktionen (wie Blumen pflanzen und Kerzen basteln), miteinander beten, ein Bild in der Mitte gestalten. Was ist das?

Der KLEINKINDERGOTTESDIENST

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Sonntag um 11 Uhr im Pfarrheim an der Kepserstraße 26.

Kerstin Schwing zusammen mit dem Vorbereitungsteam der Kleinkindergottesdienste

Die nächsten Termine sind:

- Sonntag, 06. Dezember
11 Uhr im Pfarrheim
- Sonntag, 24. Januar
11 Uhr im Pfarrheim
- Sonntag, 28. Februar
11 Uhr im Pfarrheim
- Ostermontag, 28. März
11 Uhr, Emmausgang
vom Pfarrheim zur Kirche
- Sonntag, 08. Mai
11 Uhr im Pfarrheim
- Sonntag, 26. Juni
11 Uhr im Pfarrheim
- Sonntag, 17. Juli
11 Uhr im Pfarrheim



Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, bitte auf die aktuellen Plakate in den Schaukästen achten!

80 Jahre St. Bruder Konrad Eittingermoos

Am 15. Juli 2015 wurde in Eittingermoos das 80-jährige Jubiläum der dortigen Kirche gefeiert, die am 30. Juni 1935 als erste Kirche dem Hl. Bruder Konrad nach dessen Heiligsprechung geweiht wurde.

Den Festgottesdienst zelebrierte Pater Konrad Huber aus Birkeneck zusammen mit Pfarrer Franz Xaver Huber und Pfarrer Anton Mayer. Der Kirchenchor und Fahnenabord-

nungen der örtlichen Vereine gaben dem Gottesdienst einen würdigen Rahmen.

Nach Grußworten des Eittinger Bürgermeisters Georg Wiester und des Kirchenpflegers Peter Handlos feierten die „Mösler“ den Geburtstag ihrer Kirche im Rahmen eines Dorffestes.

Martin Schmidt

Pfarrer Windecker 10 Jahre in St. Lantpert

Herr Pfarrer Windecker ist mittlerweile seit 10 Jahren in unserer Pfarrei tätig.

Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung gratulieren ganz herzlich dazu.

Wir wünschen ihm viel Freude und Kraft für die nächsten Jahre.

Detlef Bergmann



60 Jahre Kfd Lerchenfeld

Am 26. Juli (Annafest) durften wir unser 60-jähriges Jubiläum feiern. Mit einem Gottesdienst – musikalisch von Troubadix wundervoll gestaltet – begann unser Festtag. Anschließend trafen sich geladene Gäste und vor allem zahlreiche Mitglieder der kfd im Pfarrheim. Nach einem gemütlichen gemeinsamen Mittagessen und Geburtstagswünschen konnten wir drei Gründungsmitglieder für 60 Jahre Mitgliedschaft ehren. Zum Kaffee unterhielten uns dann die „Die Schwestern“ stimmungsvoll mit Liedgut aus den 1920er bis 1940er.

Ein Jubiläum gibt aber auch Anlass inne zu halten und zurück zu schauen auf den Weg, der Frauen in der kfd zusammenführt und verbindet. Seit 60 Jahren haben sich Frauen in unserer Pfarrgemeinde gefunden, um aus bewusst christlichem Geist heraus miteinander verschiedenste Aktivitäten zu unternehmen. Im Februar 1955 gründeten achtzehn Frauen den Mütterverein St. Lantpert, um ein wenig Abwechslung und Geselligkeit in die tägliche Arbeit der Frauen zu bringen. Der Verein wurde unter den Schutz der

Hl. Anna und Hedwig gestellt. Bald schon entwickelte sich aus dem Mütterverein eine aktive Gemeinschaft. Im Jahr 1972 wurde der Mutterverein in den Frauen- und Mutterverein umbenannt. 2 Jahre später nannte er sich „Katholischer Frauenverein“ und schloss sich bald darauf der Deutschen Frauengemeinschaft Kfd an. Die Gemeinschaft, die sich anfangs im Gasthaus „Grüner Hof“ traf, konnte sich erst 1974 so richtig entfalten als ihnen die Räumlichkeiten für ihre zahlreichen Aktivitäten im jetzigen Pfarrheim zur Verfügung standen. Wir dürfen seit der Gründung vor 60 Jahren auf viele Begegnungen, Veranstaltungen, Fahrten und gemeinschaftliche Zusammenkünfte zurückblicken. Beispielhaft genannt seien: Bastelgruppen, Besuchsdienste, Einkehrtage, Vorträge, Weltgebetstag, Frauenfrühstück, Eintages- und Mehrtagesausflüge, Frauenfasching u.v.m. Unser Miteinander als kfd ist auch geprägt von religiösen Angeboten, gottesdienstlichen Feiern, Wallfahrten und dem Gespräch über unseren Glauben.

Dabei ist das Feiern der hl. Messe ein wichtiger und fester Bestandteil. Aber auch soziales und politisches Engagement ist unserer kfd nicht fremd. Zahlreiche soziale Projekte – sei es in der Gemeinde, im Landkreis oder weltweit – unterstützte die Frauengemeinschaft seit je her. Auch die Unterschriftenaktion zur „Mütterrente“ war ein großer Erfolg.

Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen. So mussten auch die kfd-Frauen immer wieder neue Schritte wagen, um den Weg für die Zukunft zu planen. Seit 8 Jahren wird die kfd Lerchenfeld nicht mehr von einer Vorstandschaft, sondern von einem Leitungsteam geführt und statt

eines Präses von einer „Geistlichen Begleitung“ unterstützt. Aktuell zählt die Frauengemeinschaft ca. 200 Mitglieder. Freuen wir uns, wenn sich noch viele – vor allem jüngere – Frauen der kfd anschließen, Frauen, die Traditionen und die Bereitschaft neue Wege zu gehen, verbinden. Freuen wir uns auf eine Katholische Frauengemeinschaft, in der sich die bisherigen Mitglieder weiterhin heimisch fühlen und neue Mitglieder eine Heimat finden. Damit wir auch in Zukunft noch viele Jubiläen feiern können.

Gabriele Borst



Neues aus Attaching

Sicher ist Ihnen schon aufgefallen, dass die Statue des Hl. Erhard am Haupteingang zu unserer Kirche ihren Bischofsstab wieder hat. Da das Original nicht mehr aufgefunden wurde, ließ die Pfarrei vom Bildhauer Kozel einen neuen Bischofsstab anfertigen. Die Franziskuskapelle schmückt jetzt bereits drei Jahre unseren Ort. Aus diesem Grund wurde am 3. Oktober dort eine feierliche Dankandacht gefeiert. Einen speziellen Oktoberrosenkranz beteten wir am 16. Oktober in unserer Filialkirche. Dieser wurde mit vielen Marienliedern besonders festlich gestaltet.

Für den 8. Dezember laden wir Sie zu einer Lichtandacht ein. Sie beginnt in der Kirche St. Erhard, es folgt ein Lichterzug zur Franziskuskapelle, wo zum Abschluss eine kurze Andacht gebetet wird. Am Heiligen Abend werden wir nach der Christmette am Parkplatz wieder Glühwein ausschenken. Der Erlös wird unseren Pallottiner Patres zugute kommen. Zu Beginn des neuen Jahres werden die Sternsinger bei Ihnen anklopfen, den Segen in Ihre Häuser bringen, das

„20 * C + M + B * 16“ an Ihre Türen schreiben und dabei für das Kindermissionswerk Spenden sammeln. Am 10. Januar feiern wir wieder unser Patrozinium in der Mehrzweckhalle des BCA. Im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler) wird dann die Filialversammlung 2016 abgehalten. In der Karwoche ist wieder ein meditativer Karfreitag geplant, wenn unsere Ministranten erneut die Gestaltung übernehmen. Hingewiesen sei jetzt schon auf das Staffelfebet, das vom 17. bis 22. April stattfinden soll. Für den 9. Mai ist eine Maiandacht in der Franziskuskapelle vorgesehen, die von Franz Kohlhuber gestaltet wird; am 30. Mai wird Msrg. Boeck eine Maiandacht an der Hungerkapelle mit uns feiern. Am Pfingstmontag werden wir mit dem Allerheiligsten betend und singend durch unsere Fluren ziehen und so den Schöpfer lobpreisen und ehren.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Alfred Alschinger

Café International

Menschen mit Wurzeln in Bayern, Westfalen, Togo, Großbritannien, Brasilien, Nigeria, den Philippinen, Frankreich, Italien, Polen, Ungarn, der Ukraine und noch vielen anderen Ländern unserer Erde – das prägt unsere Pfarrgemeinde. Unsere kulturellen Wurzeln sind sehr unterschiedlich. Und genau diese Vielfalt und Unterschiedlichkeit macht den Reichtum unserer Pfarrgemeinde aus.



Wirklich sichtbar wird diese kulturelle Vielfalt bei den internationalen Gottesdiensten, die wir an Pfingsten und am Weltmissionssonntag gemeinsam feiern. Bibeltexte und Lieder in verschiedenen Sprachen, die unterschiedlichen Trachten und Speisen gehören hier dazu. Was mit einem internationalen Gottesdienst im Advent 2014 begann, wird weitergeführt in einem offenen Treffen am Sonntagnachmittag – dem „Café International“. Hier kommen Frauen, Männer und Kinder zusammen, die sehr unterschiedliche nationale Wurzeln haben. Sie alle erzählen sich von den Bräuchen ihrer Heimat, stellen eine Liste von freiwilligen Übersetzern für Neuankömmlinge aus anderen Ländern zusammen, planen einen „Internationalen Spielenachmittag“ oder aber den nächsten internationalen Gottesdienst. Ein neuer Schwerpunkt trat bei einem Treffen zutage: Es ist der Wunsch der „ausländischen“ Teilnehmer mehr über die deutsche/bairische Kultur zu erfahren und beim Kaffeetrinken ins Gespräch mit deutschen Pfarreimitgliedern zu kommen. Mal geht es um unterschiedliche Zeitvorstellungen – ein anderes Mal sind es bairische Bräuche, die Menschen aus anderen Ländern fremd sind. Jedes Treffen soll einen anderen Schwerpunkt haben, den Sie in Schaukasten und Homepage finden.

Jeder, der sich hier engagieren will ist herzlich willkommen. Alle zwei bis drei Monate treffen wir uns an einem Sonntagnachmittag, um bei einer Tasse Kaffee zu miteinander ins Gespräch zu kommen. Das nächste Café International ist am Sonntag, 24. Januar 2016 um 15 Uhr im Pfarrheim.

Achim Est

KAB-Aktion in Innichen

Innichen, die Partnerstadt von Freising, hält alle zwei Jahre ihr Marktfest ab. Die KAB Lerchenfeld wurde auch heuer wieder eingeladen, sich beim Fest vom 17. bis 19. Juli 2015 zu beteiligen.

22 KAB-Mitglieder machten sich auf den Weg, um Freisinger Produkte zum Kauf anzubieten. Dies waren Weißwürste, Leberkäs, Obazda, Brezen, Brot, Steckerlfisch und natürlich unsere flüssige Nahrung, das Weißbier. In einem Transporter verbargen sich: Durchlaufkühler, Kühlschränke, Backofen zum Brezenbacken und der Grill für die Steckerlfische. Natürlich hatten wir auch al-

les, was in einem Haushalt notwendig ist, im Gepäck: eine Kaffeemaschine, Geschirrtücher, Putzlappen, Gläser, Messer, Schere, Klebeband und so weiter. Eine lange Liste wurde abgehakt – allen Kleinkram hatten wir dabei. Werkzeug fehlte nicht und auch an Werbematerial hatten wir gedacht. Ein neues Zelt war unser besonderer Stolz und tat guten Dienst.

Beim Einzug mit Blasmusik und der Eröffnung des Festes durch die Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann, waren unser OB Tobias Eschenbacher, Altbürgermeister Herr Dr. Passler (Innichen) und Herr Pfarrer



Franz Xaver Huber (Freising) anwesend. Neben anderen Personen und Gruppen wurden wir Freisinger extra begrüßt.

Beim Ausschank und Essensverkauf freuten wir uns, dass unter den Einheimischen auch Freisinger Vereine und Einzelpersonen unsere Gäste waren. Am Freitag abends schützte unsere Kunden das neue Zelt vor dem plötzlich einsetzenden Regen und am Samstag und Sonntag vor der heißen Sonne.

Es war das fünfte Mal, dass wir in Innichen beim Maktfest waren. Unsere mitgebrachten Produkte konn-

ten wir gut verkaufen und so hat sich unser Einsatz auch gelohnt. Beim Korbiniansfest in Freising werden wir wieder eine Spende an die Marktgemeinde Innichen übergeben können.

Stellvertretend möchte ich mich hier bei allen fleißigen Organisatoren und Helfern mit einem herzlichen „Vergelt’s Gott“ für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken.

Rosalia Haslberger

Besondere Weihnachtskarten

Auch dieses Jahr bietet unser Christkindlmarkt am ersten Adventwochenende ganz besondere Weihnachtskarten in limitierter Auflage an. Die fröhlichen Motive dafür entstanden in der letzten Kinder-WeihnachtsWerkstatt. Kinder von 4 bis 12 Jahren möchten damit ihre eigene Weihnachtsbotschaft an Sie aussenden. Die Karten können Sie an den 3 Tagen des Christkindlmarktes erwerben. Der Erlös fließt in die diesjährige Spendenaktion.

Susi Wagner, Christine Rauch



Christkindlmarkt

Auch heuer möchten wir Sie wieder zum Besuch unseres Christkindlmarktes einladen. Dieser findet, wie jedes Jahr am ersten Advent-Wochenende im Innenhof hinter der Kirche statt.

Mit dem Erlös der Stände wollen wir in diesem Jahr folgende Einrichtungen unterstützen:

- den Verein „Brücke e. V.“ in Freising
- die Malteser Migranten Medizin
- die Nepalhilfe Beilngries e.V.

Auch das Angebot des Christkindlmarktes ist heuer wieder reichhaltig und vielseitig, es gibt sowohl Alt-

bewährtes, als auch Neues. Schlendern Sie beim Duft von Glühwein, Bratwürsten, Crepes und gebrannten Mandeln über den Markt. Zur Eröffnung am Freitag, 27. November, um 17.30 Uhr werden wieder Adventskränze und -gestecke gesegnet.

Geöffnet ist der Markt dann bis 21 Uhr. Geöffnet ist auch am Samstag, 28. November, von 15 bis 20 Uhr und am Sonntag, 29. Dezember, von 11 bis 19 Uhr. Am Sonntag gibt es zum Frühschoppen auch wieder Weißwürste.

Franz Dichtl

Impressum

Auflage: 5300 Stück

Redaktion: Pfr. Windecker, Franz Spirk, Detlef Bergmann, Franz Dichtl
 Kath. Pfarramt St. Lantpert, Kepserstr. 2, 85356 Freising, Tel. 08161/98720
www.StLantpertFreising.de, eMail: info@StLantpertFreising.de
 Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 1. Februar 2016

Dieser Pfarrbrief ist auf Umweltpapier gedruckt. Dadurch erreichen wir gegenüber Standardpapier bei 44 Seiten und 5300 Exemplaren eine bessere Umweltbilanz:



Sternsingen in St. Lantpert

Das Thema „Respekt“ ist im Mittelpunkt der Sternsingeraktion 2016.

Viele Kinder bringen am 03. und 06. Januar den Segen der Sternsinger in die Wohnungen von Lerchenfeld, Attaching und Eittingermoos.

Mit dem Geld, das die Sternsinger sammeln, unterstützen sie Kinderhilfsprojekte in allen Teilen der Welt. Am Sonntag und Mittwoch, 3. und 6. Januar 2016, sind die Sternsinger jeweils von 11 - 18 Uhr unterwegs und bitten um eine Spende. Wer in dieser Zeit auf die Könige wartet und bis Mittwoch Nachmittag keinen Besuch erhalten hat, kann sich im Pfarrheim unter Tel. 884 884 melden. Die „echten“ Sternsinger, die im Auftrag der Pfarrei unterwegs sind, können ihre Berechtigung mit einem Sternsingerausweis nachweisen.

Die Mädchen und Buben in den Gruppen, aber auch die jugendlichen Helfer im Pfarrheim und die Eltern, die eine Gruppe begleiten, geben mit ihrem Engagement Kindern in den ärmsten Gebieten der Erde die Chance auf ein menschenwürdiges Leben. Sie bitten um

eine freundliche Aufnahme und um eine großzügige Spende für Kinder, die sonst keine Zukunft haben.

Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht? Dann komm zum Sternsingervortreffen am Samstag, 5. Dezember 2015, um 10 Uhr im Pfarrheim (Kepserstraße 26).

Mach mit beim Sternsingen!
Wenn Du magst, kannst Du auch Freunde mitbringen. Alle Kinder ab der 3. Klasse können beim Sternsingen mitmachen.

Kerstin Schwing mit Team



Wichtige Termine

04.12.2015	Weihnachtsfeier der KAB
19.12.2015	Auszeit vor Weihnachten
06.01.2016	Sternsinger und Kinderkirche
10.01.2016	Patrozinium Attaching
17.01.2016	Gottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
24.01.2016	Kleinkindergottesdienst
27.01.2016	Seniorenfasching
29.01.2016	Pfarrfasching
02.02.2016	Fasching für Menschen mit Behinderung
14.02.2016	Kinderkirche
28.02.2016	Kleinkindergottesdienst
04.03.2016	Weltgebetstag
12.03.2016	Kinderkleidermarkt
13.03.2016	Fastenessen und Kinderkirche
25.03.2016	meditativer Karfreitag in Attaching
28.03.2016	Kleinkindergottesdienst
10.04.2016	Kinderkirche
17.04.2016	Patrozinium Eittingermoos
23.04.2016	Erstkommunion
24.04.2016	Erstkommunion
01.05.2016	Kinderkirche
08.05.2016	Kleinkindergottesdienst
11.05.2016	Maiandacht der Vereine
29.05.2016	Pfarrfronleichnam
31.05.2016	Stadtmaiangandacht
05.06.2016	Kinderkirche
25.06.2016	Stadtteilfest
26.06.2016	Kleinkindergottesdienst
10.07.2016	Kinderkirche
17.07.2016	Kleinkindergottesdienst
24.07.2016	Familiengottesdienst

Das neue Leben im Wasser der Taufe empfangen:

2015

- | | |
|---|--|
| 04.01. Leni Pohla | 14.06. Matilda Lang |
| 08.03. Isabella Viktoria Kopetz | 14.06. Linda Steffan |
| 08.03. Johanna Rebecca Bläsing | 28.06. Laura Magdalena Nadler |
| 12.04. Fabienne Thalea Benz | 28.06. Johanna Barbara Prem |
| 12.04. Magdalena Brandl | 28.06. Maximilian Otto Stampfl |
| 12.04. Hanna Greta Klein | 28.06. Lea Winter |
| 12.04. Stella Lea Wolfrum | 05.07. Sonja Hofmann |
| 10.05. Samuel Vincent Polak | 19.07. Charlotte Brückner |
| 10.05. Nkeonyenimu Henryval Orisha | 19.07. Marvin Kevin Fox |
| 31.05. Tatjana Leinthal | 19.07. Laura Eloghosa Obonor |
| 31.05. George Leinthal | 09.08. Lena Ziegltrum |
| 14.06. Maria Theresia Klara
Landendinger | 13.09. Moritz Michael Brandt |
| 14.06. Sina Valentina Mornau | 27.09. Marie Therese
Asenkerschbaumer |

Vor Gott in Liebe und Treue verbunden:

2015

- 25.04. Bernhard Stanggassinger u. Christina Wieditz
30.05. Christian Schmidt u. Johanna Marchner
30.05. Jens Dahlhausen u. Johanna Hasselbach
13.06. Mario Jekle u. Margit Beck
13.06. Enrico Dallago u. Melanie Haug
20.06. Stephan Stampfl u. Anna Wilhelm
20.06. Simon Heinze u. Josefine Knipp
27.06. Fabian Hofmayer u. Maria Liebold
11.07. Sven Bremer u. Veronika Seidel
25.07. Tobias Brandner u. Silvia Zurawski
22.08. Michael Braun u. Lisa Meggendorfer
19.09. Markus Biesendorfer u. Andreas Hartinger



In Gottes Hand geborgen:

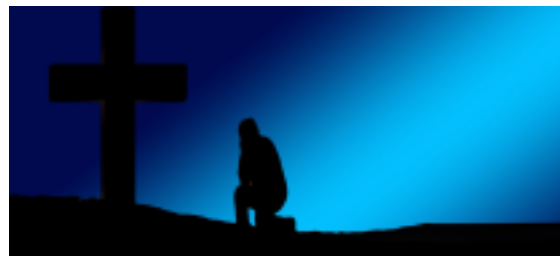
2014

28.11. Emma Schöpf	89
04.12. Katharina Bauer	81
05.12. Elisabeth Strohmaier	83
20.12. Jakob Oberpriller	90
21.12. Johann Grünwald	85

2015

13.01. Paula Sittenauer	78
16.01. Ilse König	55
19.01. Otto Wilhelm	50
23.01. Thomas Taschner	27
23.01. Hans Thiel	92
07.02. Walter Stable	80
08.02. Theresia Auburger	85
10.02. Cäcilia Eisenmann	93
10.02. Lina Spagnolo-Alemanno	44
14.02. Rosa Seethaler	86
16.02. Christian Gallus	44
18.02. Werner Roider	75
19.02. Franziska Kneißl	90
02.03. Hedwig Neugebauer	87
10.03. Agnes Ramin	95
18.03. Anna Maria Zens	79
26.03. Anna Maria Huber	74
31.03. Veronika Biesendorfer	93
05.04. Wilhelm Bauer	85
18.04. Heinrich Stömmer	87
07.05. Magdalena Schmidt	80
08.05. Rosa Thalhammer	92
09.05. Anton Schmitt	66
10.05. Margarete Schmitt	88

17.05. Johann Melzer	87
21.05. Therese Krömmer	95
23.05. Sebastian Ostermeier	89
25.05. Marianne Aßmann	75
28.05. Johanna Zandt	78
07.06. Ruth Balsiger	86
08.06. Bernhard Gruchmann	91
10.06. Simon Fietz	72
22.06. Werner Kunda	61
27.06. Ottilie Weller	90
01.07. Johann Aßmann	77
01.08. Wolfgang Kohlhuber	84
19.08. Helmut Rathgeber	76
22.08. Johann Anderl	89
26.08. Walburga Winner	86
05.09. Katharina Past	95
12.09. Sophie Pötzl	82
24.09. Katharina Hohenschläger	76
24.09. Joseph Summerer	83
28.09. Ernestina Raith	91
29.09. Hubert Schindlbeck	88





CHRISTKINDLMARKT

ST. LANTPERT

regional - karitativ - besonders

27. bis 29. Nov 2015

Freitag 17.30 - 21 Uhr, Samstag 15 - bis 20 Uhr, Sonntag 11 - 19 Uhr
im Hof hinter der Lerchenfelder Kirche

www.stlantpertsfreising.de